

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1923/24 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1924)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das

Vereinsjahr 1923/24 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Die Zahl der im verflossenen Vereinsjahr abgehaltenen Sitzungen unserer Gesellschaft beläuft sich auf 13 ordentliche und eine ausserordentliche. 13 der Sitzungen fanden im Zoologischen Institut der Universität Bern statt, eine im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik. Eine auswärtige Sitzung wurde am 10. Juli 1923 in Aarberg abgehalten. Den hohen Behörden und den Institutsvorstehern, die uns aufs liebenswürdigste Gastfreundschaft gewährten, sei hiemit bestens gedankt.

Die erwähnte ausserordentliche Sitzung wurde gemeinsam mit der Berner Geographischen Gesellschaft arrangiert; Herr Prof. Brockmann aus Zürich hielt einen Vortrag über die Niederschlagsmengen in der Schweiz an Hand einer neuen, von ihm verfertigten Niederschlagskarte der Schweiz.

Vorträge, Demonstrationen und kleinere Mitteilungen erreichten die Zahl von 27. Die Gebiete, über die sie handelten, waren: Geologie 9; Zoologie 4; Biologie 3; Physiologie 3; Botanik 4; Naturschutz, Parasitologie, Paläontologie und Ingenieurwissenschaft je 1.

Den Herren Referenten gebührt unser wärmster Dank.

Der Besuch der Sitzungen blieb gegenüber dem Vorjahre zurück; der Durchschnitt der Anwesenden war 50; das Maximum 100 und das Minimum 12 (im Vorjahr 60, 130, 28).

Die Zahl der den laufenden Geschäften gewidmeten Vorstandssitzungen betrug 7.

Unser Publikationsorgan, die «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» ergeben dies Jahr einen Band von 192 Seiten und enthalten eine Reihe interessanter Publikationen aus den Gebieten unserer Forschungen.

Was den Mitgliederbestand betrifft, so haben wir an Eintritt zu verzeichnen: 11. Austritte und Streichungen kamen 6 vor; wir haben den Hinschied von 5 Mitgliedern zu beklagen. Der gegenwärtige Bestand weist auf: Ordentliche Mitglieder 248; Ehrenmitglieder 6; korrespondierende Mitglieder 5; lebenslängliche Mitglieder 8; zusammen 267 Mitglieder. Die Todesfälle betrafen die

Herren: Eugen von Büren, Albert Röthlisberger, Jakob Studer, Obergärtner Schenk, Dr. J. Michalski.

Durch den Vorstand wurde ein kurzes Regulativ über die Verwaltung und Verwendung des Fonds Dr. Joachim de Giacomi erlassen und nach Gutheissung durch den Testamentsvollstrecker Dr. La Nicca, durch die Gesellschaft angenommen.

Durch die unermüdlichen Bemühungen unseres Vizepräsidenten Herrn Prof. Rytz kam, nach manigfachen Hindernissen, endlich eine Widmungstafel, die auf die Glockenstiftung ins Käppeli in Schwarzenburg hinweist und im Innern der Kapelle angebracht werden soll, zustande.

Eine schöne Anzahl unserer Mitglieder folgten einer Einladung der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, an deren Jahresversammlung in Bern teilzunehmen; dabei wurden von Herrn Prof. O. Tschumi die Ausgrabungen einer Gallo-Römischen Station im Engewalde demonstriert.

Einer anderen Einladung zufolge wurde Hr. Prof. Rytz an die Jahrhundertfeier der Naturforschenden Gesellschaft von Solothurn delegiert.

Im Bestande des Vorstandes kamen im verflossenen Vereinsjahr keine Aenderungen vor.

Eine partielle Statutenrevision erwies sich als wünschbar und wurde von dem Plenum der Gesellschaft nach den Vorschlägen des Vorstandes angenommen.

In der zweitletzten Sitzung wurde wegen Ablauf der Amtsdauer der bisherigen eine Neuwahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten vorgenommen. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Prof. Rytz, zum Vizepräsidenten Dr. Truninger. Der Jahresbeitrag wurde nach dem Vorschlage des Kassiers für 1924/25 festgesetzt auf Fr. 15.—

Beim Abschied aus dem Amte eines Vorsitzenden sei es mir vergönnt, meinen bewährten Mitarbeitern im Vorstande, besonders dem bisherigen Vizepräsidenten Herrn Professor Rytz sowohl, wie dem fleissigen Sekretär Herrn Dr. Thalmann und dem rührigen Redaktor der «Mitteilungen» Herrn Dr. Rothenbühler meinen besten Dank auszusprechen.

So übergebe ich denn mein Amt meinem Nachfolger und wünsche ihm und der Gesellschaft recht gedeihliche und fruchtbringende Amtszeit.

BERN, den 10. Mai 1924.

Der Präsident:
Dr. R. von Fellenberg.